

Beim Rock'n'Roll alle förmlich aus dem Häuschen

Griesheimer Carnevalsgesellschaft begab sich im „Grünen Laub“ auf humoristische Wogen

GRIESHEIM. (ca) - Auf hoher See befand sich am vergangenen Samstagabend die erste Griesheimer Carnevalsgesellschaft bei ihrem Ball im Festsaal der Gaststätte „Zum Grünen Laub“. Wie man aus einem „Traumschiff“ ein „Showboat“ macht, sollte das Programm zeigen, zu dem Jürgen Schupp, als Präsident und Kapitän auf der Kommandobrücke, begrüßte. Zur Melodie der Fernsehserie „Das Traumschiff“ eröffnete die GCD-Garde tänzerisch das Programm und mit „Anker gelichtet“ startete man die große Südseereise mit dem Ziel Puerto Rico.

Als Passagier an Bord war ebenfalls ein Bundeskanzlerkandidat. Bärbel Schmidt vom Carnevalverein St. Stephan machte mit ihrem Motto „Wenn ich Bundeskanzler wär“ die Anwesenden mit ihrem närrischen Wahlprogramm bekannt. Durch den Tanzsalon an Bord geleiteten anschließend die „Bestinos“. Ingrid Keller, Angelika Girl, Gisela Münch, die außerdem für 25 Jahre Tätigkeit bei der 1. GCG geehrt wurde, Georg Funk und Dieter Hamisch sangen „Felicita“ sowie weitere Schlager der Musikszene.

Mützenwechsel hieß es im Anschluß für den Chef des Protokolls, Rudolf Höhl, dessen Offiziersmütze der Narrenkapp weichen mußte. Wie schon in vergangenen Jahren, so rückte er auch diesmal wieder diverse Geschehnisse mit viel rethorischem Geschick ins närrische Licht. Heinrich Merker und Peter Wicht zeichneten für die Zusammenstellung verantwortlich.

Kapitän Schupp begrüßte unter den Anwesenden Bürgermeister Hans Karl, den Kreistagsvorsitzenden und Fraktionsführer der CDU im Hessischen Landtag, Gottfried

Milde, den Stadtverordnetenvorsteher Fritz Reinholz, den Fraktionsvorsitzenden der SPD im Stadtparlament, Siegbert Rheinländer, den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU im Stadtparlament, Harald Rieß, Stadtrat Ernst Müller, Ehrenpräsident Willi Johann sowie alle Ehrenkappenträger und Abordnungen befreundeter Vereine.

Musikalisch ging es weiter mit Ingrid Keller („Ein bißchen Frieden“), Gisela Münch („Que Sera“ und „Tennessee Waltz“) und den Bestinos in Chorbekleidung. Den närrischen Höhepunkt setzten Rudi Müller und Werner Keller als leidgeplagte Ehemänner in der Bütt. Das Finale des ersten Teils bildete ein Operettenpotpourri aus dem „Bettelstudent“ und „Clyvia“. Als Gesangssolisten traten Marion Müller („Musikanten sind da“), Dagmar Müller („Ja das Temperament“) und Dieter Hamisch („Komm mit nach Varasdin“), in Erscheinung. Tänzerisch umrahmte die GCG-Garde das gut kombinierte Finale, und in Martinique legte man zur Pause an.

Mit einer stärkeren Brise rechnete man im zweiten Teil, und dies sollte keine leere Versprechung bleiben. Schunkelnd begann man, und es zeigte sich, daß die gute Stimmung unter den Gästen mit in die zweite Programmhälfte gebracht wurde.

Als Feuerwehrmann grüßte Sepp Vilsmaier von der TSG 1846 Darmstadt die Narrenschar aus der Bütt. „Hoch versichern unn dief ostecke“ war einer seiner guten Ratschläge an das Publikum. Auf neue Wege wagte sich im Anschluß die Garde. Mit dem „Groteskantz“ zeigte sie Tanz und Mimik in einer guten Mischung, was mit viel Beifall

belohnt wurde. Weiter gings mit Musik und Stimmung und der singenden Wirtin Hannelore Gerhard, die für 22 Jahre Arbeit bei der GCG geehrt wurde. Mit Liedern zum Dreivierteltakt stieg das Stimmungsbarometer weiter an. Prickelnd wurde es mit dem „Campagner-Galopp“ der GCG-Girls. Fünf Engel im Sternengewand zeigten sich im Anschluß auf der Bühne. Zu Flimmerlicht und Lichtspots sangen die Bestinos den Erfolgshit „Sternenhimmel“, der auch für sie eine Erlebnis wurde. Mit weiteren Hits der deutschen Welle brachte man Riesenstimmung in den Saal.

Förmlich „aus dem Häuschen“ waren die närrischen Gäste jedoch beim anschließenden „Rock'n'Roll“ der Tanzgarde.

Die gute Stimmung nutzte Gerhard Münch, bekannter als Stobbe, mit einem gelungenen Vortrag als Camper. Georg Funk leitete wiederum musikalisch mit Frank--Sinatra-Liedern das Finale ein. Ein Trini-Lopez-Medley, beherrscht von Sambaklängen, gesungen von den Bestinos und getanzt von der Garde deutete auf das erreichte Ziel, Puerto Rico, hin. Ein in der Zusammenstellung gelungenes Finale, mit ein Verdienst von Werner Sonthoff, der sämtliche Musikarrangements zusammenstellte.